



?

Fragen zum "Tonmeistertest"

70

UdK Berlin
Sengpiel
11.2011
F + A

1. Wieso erweist sich die Angabe von Winkelgraden für die Hörereignisrichtung von Phantomschallquellen auf der Lautsprecherbasis wirklich als unpraktisch?

Siehe: Vergleich der winkellinearen und streckenlinearen Einteilung der Stereo-Lautsprecherbasis

<http://www.sengpielaudio.com/VerglDerWinkellinearen.pdf>

Praktische Daten zur Lokalisation von Phantomschallquellen bei "Intensitäts"- und Laufzeit-Stereofonie

<http://www.sengpielaudio.com/PraktischeDatenZurStereo-Lokalisation.pdf>

2. Sie möchten als Tonmeister ihren Gehaltserhöhungswunsch an ihren Chef in Dezibel ausdrücken und stellen sich von ihrem Gehalt im Monat nur 1 dB mehr vor. a) Wieviel Prozent mehr sind denn das?

b) Da Sie meinen, doch nach **Leistung** bezahlt werden zu müssen, denken Sie an eine andere Formel.

3. Warum klingen MIDI-Dateien abgespielt häufig so schlecht?

4. Welche Richtcharakteristik hatten die ersten Mikrofone, also die Urmikrofone?

5. Welche Richtcharakteristik haben im Allgemeinen Bändchenmikrofone?

6. Sind Mikrofone mit Kugelcharakteristik eher diffusfeld-entzerrt oder freifeld-entzerrt?

7. Warum gibt es Richtmikrofone nicht auch mit Diffusfeld-Entzerrung **und** Freifeld-Entzerrung?

8. Wieviel cent hat das Interval einer große Septime (major seven) in unserer gleichstufigen Stimmung?

9. Wir kennen theoretisch zwei Arten von Vibrato.

a) Nennen Sie bitte diese beiden Arten.

b) Welche Vibratoart verwendet ein Violinspieler?